

Die NDR Chronik im Überblick

1923 - 1950

Vom Start des deutschen Rundfunks bis zum ersten Fernsehbild

Jahr	Ereignis
1923	29. Oktober: Start des deutschen Rundfunks
1924	19. Januar: Gründung der Nordischen Rundfunk AG - Norag 2. Mai: Aufnahme des Sendebetriebs. Erster Programmdirektor ist Hans Bodenstedt. Zu Beginn gibt es 896 zahlende Hörer für ein täglich sechs- bis achtstündiges Programm aus der Binderstraße in Hamburg
1925	9. Oktober: Die Norag experimentiert mit der Rundfunktechnik, u.a. mit Übertragungen vom Meeresgrund vor Helgoland und Aufnahmen aus Hagenbecks Tierpark
1928	15. Januar: José Eibenschütz wird Leiter des Norag-Orchesters der Norag-Konzertabteilung der Norag 13. Mai: Der "Kreis der Zwölf" wird ins Leben gerufen, eine Programminitiative für zeitgenössische Literatur im Rundfunk 1. Juni: Beginn des Umzugs der Norag in die Engelbrecht'sche Villa an der Hamburger Rothenbaumchaussee. Dieses Gebäude gehört noch heute zum Gelände des NDR.
1929	2. Mai: Grundsteinlegung für das Norag-Funkhaus an der Rothenbaumchaussee 9. Juni: Das erste " Hamburger Hafenkonzert " wird ausgestrahlt
1931	1. Januar: Gerhard Gregor stellt die Norag-Funkorgel der Fima Welte&Söhne vor 8. Januar: Feierliche Einweihung des neuen Norag-Funkhauses 25. Oktober: Der große Sendesaal im Funkhaus wird in Betrieb genommen
1933	19. Januar: Umwandlung der Norag in "Norddeutsche Rundfunk GmbH" (Nordfunk) 16. Juni: Joseph Goebbels, Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, besucht das Hamburger Funkhaus 28. Juni: Entlassung von Hans Bodenstedt, seit 1929 auch Intendant des Hamburger Senders. Bis 1935 werden zahlreiche "unzuverlässige" verantwortliche Mitarbeiter entlassen und Juden von der Programmarbeit ausgeschlossen 1. September: Gustav Gruppe, Mitglieder der NSDAP, wird kommissarischer Intendant des Senders
1934	1. April: Nach der Zentralisierung aller Programme erhalten die ehemaligen Rundfunkgesellschaften die Bezeichnung: "Reichssender". 17. August: Der Hamburger Sender berichtet in einer mehrstündigen „Reichssendung“ vom Besuch Adolf Hitlers in Hamburg
1945	3. Mai: Letzte Radioansprache des Hamburger Reichsstatthalters Karl Kaufmann über den "Reichssender Hamburg" 3./4. Mai: Besetzung des Funkhauses durch britische Truppen 4. Mai: Um 19 Uhr meldet sich Radio Hamburg mit der britischen Nationalhymne und den Worten: "This is Radio Hamburg, a station of the Allied Military Government." 12. Juli: Gründung des Sinfonieorchesters durch Jack Bornoff, Major der britischen Armee und Music Controller für das Rundfunkwesen 26. September: Umbenennung des Rundfunks in der britischen Zone mit den Funkhäusern Hamburg und Köln in "Nordwestdeutscher Rundfunk" (NWDR) Start des Sendebetriebs aus dem NWDR-Funkhaus in Köln

Jahr

Ereignis

- 1. November: Erstes Konzert des NWDR-Sinfonieorchesters, Dirigent ist [Hans Schmidt-Isserstedt](#)
- 12. November: Start der "Schulfunk"-Sendungen aus Hamburg
- 1946 7. April: Aufbau eines NWDR-Studios im britischen Sektor von Berlin
- 2. Mai: Gründung des NWDR Chores, später: [NDR Chor](#)
- 1. Oktober: Hugh Carleton Greene wird "Chief Controller" für das Rundfunkwesen in der britischen Besatzungszone
- 1. Oktober: Start der Informationssendung "Echo des Tages", die bis heute täglich von WDR und NDR ausgestrahlt und wöchentlich abwechselnd von einem der beiden Sender produziert wird
- 1. November: Der NWDR hat in der britischen Zone über 2,7 Millionen angemeldete Hörer
- 1947 20. Januar: Beginn des ersten Nachwuchskurses an der neu gegründeten NWDR Rundfunkschule in Hamburg
- 13. Februar: Ursendung des Hörspiels "Draußen vor der Tür" des Hamburger Autors [Wolfgang Borchert](#)
- 23. März: Die ersten deutschen Kurzwellen-Sendungen nach dem Krieg werden ausgestrahlt
- 2. November: Beginn des NWDR-Nachtprogramms
- 30. Dezember: Überreichung des "[NWDR-Statuts](#)" (Gründungsurkunde) an Wilhelm Kiesselbach, den Vorsitzenden des NWDR-Hauptausschusses
- 1948 1. Januar: Durch die Verordnung 118 der britischen Militärregierung wird der NWDR als erste öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt im Nachkriegsdeutschland lizenziert. Damit endet für den Sender die Zeit als Besatzungsrundfunk. [Hugh Carleton Greene](#), bislang Chief Controller, wird Generaldirektor
- 1. März: Der reguläre Sendebetrieb des wieder funktionstüchtigen Senders Hannover wird aufgenommen
- 22. Mai: Start des Regionalmagazins "Funkbilder aus Niedersachsen" aus dem Studio in Hannover
- 13. August: Der NWDR Verwaltungsrat beschließt gemeinsam mit der britischen Militärregierung die Entwicklung des Fernsehens aufzunehmen
- 15. August: Start der populären Quizsendung "Funklotterie"
- 15. November: [Hugh Carleton Greene](#) übergibt die Amtsgeschäfte an Adolf Grimme, den ersten deutschen Generaldirektor des NWDR
- 1949 Januar: Der NWDR hat 3,5 Millionen angemeldete Hörer
- 2. Februar: Herbert Blank wird zum kommissarischen Intendanten des Funkhauses Hamburg ernannt
- 1. März: Der NWDR strahlt erste UKW-Versuchssendungen aus
- 1. Mai: Der NWDR eröffnet sein Studio in Düsseldorf; Leiter wird der Journalist Peter von Zahn
- 19. August: Das NWDR-Statut wird novelliert; u. a. erhält der Sender das Monopol für die Produktion und Verbreitung von Rundfunk in seinem Sendegebiet
- 15. März: Der Kopenhagener Wellenplan zur Verteilung der Sendefrequenzen im Lang- und Mittelwellenbereich tritt in Kraft. Der NWDR erhält nur eine einzige Mittelwelle und treibt daher den zügigen Ausbau der UKW-Sendernetze voran
- 1950 29. April: Eröffnung des Studios Oldenburg
- 30. April: Das Kölner Funkhaus startet mit einem regelmäßigen täglichen UKW-Programm ("UKW-West")

Jahr**Ereignis**

1. Mai: Gründung der [NDR Radiophilharmonie](#) als Orchester des Senders Hannover (ehemals: Niedersächsisches Sinfonie-Orchester)
14. Mai: Die Funkhäuser Hamburg und Hannover beginnen mit der Ausstrahlung eines eigenen regelmäßigen täglichen UKW-Programms für ihr Sendegebiet ("UKW-Nord")
9. Juni: Gründung der [Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands \(ARD\)](#). Gründungsmitglieder sind NWDR, SWF, BR, SDR, HR und RB.
12. Juli: Das NWDR-Fernsehen sendet in Deutschland das erste Fernsehbild nach dem Krieg ("Testbild")
12. November: NWDR-Generaldirektor Adolf Grimme eröffnet das [Studio in Flensburg](#)

1951 - 1969

Vom Start für "das neue Werk" bis zum Beginn des Farbfernsehens

Jahr

Ereignis

- 1951 1. Januar: Der NWDR startet die öffentliche Konzertreihe "[das neue werk](#)" für Freunde moderner Musik. Leiter der Reihe ist Herbert Hübner
11. April: Der NWDR beginnt mit der Ausstrahlung von Kindersendungen im Fernsehen
19. April: Das Hörspiel "Träume" von Günter Eich führt zu einer Reihe wütender Proteste der Zuhörer
16. Mai: Auf UKW-Nord beginnt die sonntägliche Sendereihe "[Zwischen Hamburg und Haiti](#)", die bis heute auf NDR Info ausgestrahlt wird.
16. Mai: Start der regionalen Magazinsendung "[Von Binnenland und Waterkant](#)", einem Eigenprogramm des Studios Flensburg.
3. August: Als dritte Anstalt übernimmt der NWDR für ein halbes Jahr die Geschäftsführung des ARD-Senderverbundes
1. Oktober: Der NWDR nimmt in Berlin einen zweiten Fernsehsender in Betrieb und beginnt mit der Entwicklung eines Versuchsprogramms
- 1952 20. Januar: Einweihung des NWDR-Funkhauses in Hannover
11. August: Im Rahmen des Fernseh-Versuchsprogramms sendet der NWDR das erste Fernsehspiel: "Inspektor Tondi" von Siegfried Lenz
25. Dezember: Beginn des regelmäßigen Fernsehprogramms in Deutschland aus dem Bunker auf dem Heiligengeistfeld in Hamburg
26. Dezember: Offizieller Start der "Tagesschau" mit zunächst drei Sendungen in der Woche
- 1953 1. Januar: Einführung einer Fernsehgebühr in Höhe von 5 DM monatlich
20. Februar: Fernsehkoch [Clemens Wilmenrod](#) bittet zum ersten Mal "In zehn Minuten zu Tisch"
2. Juni: Das NWDR-Fernsehen überträgt live die Krönungsfeierlichkeiten für die englische Königin Elizabeth II. Diese Übertragung ist der Beginn der Eurovision, dem Programmaustausch der europäischen Rundfunkanstalten
23. Oktober: Die ersten, speziell für das Fernsehen errichteten Studios in Europa werden beim NWDR in Hamburg-Lokstedt eingeweiht
12. November: Aus dem Studio Berlin des NWDR wird die selbstständige Rundfunkanstalt Sender Freies Berlin (SFB)
- 1954 19. Januar: Start der Musikreihe "Das Alte Werk"
13. März: "Seine Majestät, Gustav Kruse" ist das erste Stück aus dem Hamburger [Ohnsorg-Theater](#), das live im Fernsehen übertragen wird. Es bildet den Auftakt für eine jahrzehntelange Zusammenarbeit zwischen dem Theater und dem NDR Fernsehen
7. Mai: Start der Sendereihe "Abend für junge Hörer", die bis 1990 im NDR Hörfunk lief
11. Mai: Der nordrhein-westfälische Landtag verabschiedet den Gesetzentwurf über die Einrichtung einer eigenen Anstalt des öffentlichen Rechts, den WDR
- Mai: Der NWDR-Berlin übergibt Personal, Funkhaus, Vermögen und Sendefrequenz an den SFB
1. Juni: Der SFB beginnt mit einem eigenständigen Sende- und Programmbetrieb
15. September: Erste Folge der Fernsehunterhaltungsserie "Unsere Nachbarn heute abend: Die Schölermanns"
1. November: Start des Deutschen Fernsehens, des Gemeinschaftsprogramms der ARD
3. November: Auftakt der plattdeutschen Kurzsendung "[Hör mal'n beten to](#)", bis heute im

Jahr	Ereignis
	Programm von NDR 90,3, NDR 1 Niedersachsen und NDR 1 Welle Nord
1955	4. Februar: Der 100.000. Fernsehzuschauer wird registriert
	16. Februar: Die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein sowie die Freie und Hansestadt Hamburg schließen den Staatsvertrag zur Errichtung des Norddeutschen Rundfunks (NDR)
	23. Juli: Konstituierung des NDR Rundfunkrates . Vorsitzender wird der ehemalige niedersächsische Ministerpräsident Hinrich Wilhelm Kopf
	30. Juli: Der NDR Verwaltungsrat konstituiert sich und wählt den niedersächsischen Landtagsabgeordnete Hans Watermann zu seinem Vorsitzenden
	23. September: Der Staatsvertrag über die Liquidation des NWDR und die Neuordnung des Rundfunks im bisherigen Sendegebiet des NWDR tritt in Kraft
	11. November: Start der Schulfunk-Reihe " Neues aus Waldhagen "
	1. Januar: Der NDR meldet sich mit eigenen Hörfunksendungen und einem eigenen
1956	Pausenzeichen. Die zur Verfügung stehende Mittelwelle des früheren NWDR wird nun vom NDR und vom WDR gemeinsam genutzt
	1. Januar: Erster Intendant des NDR wird Walter Hilpert
	1. Januar: Die NDR Satzung tritt in Kraft
	10. Februar: NDR und WDR werden in die ARD aufgenommen
	31. März: Auflösung des NWDR
	1. April: Der Nord- und Westdeutsche Rundfunkverband (NWRV) führt zunächst für NDR und WDR die Geschäfte des NWDR auf dem Gebiet des Fernsehens fort. Geschäftsführer ist Dr. Georg Hubrich
	1. Oktober: Beginn der täglichen Ausstrahlung der "Tagesschau"
	1. Dezember: Das 3. Radioprogramm des NDR geht, zunächst stundenweise, auf Sendung
	1. Dezember: Start des Fernseh-Regionalprogramms bei NDR und WDR
1957	1. Dezember: Erste Ausgabe der "Sportschau der Nordschau"
	7. Dezember: Premiere für " Die Aktuelle Schaubude "
1958	21. Februar: Start der "Jazz-Workshops"-Reihe: Die Studio-Konzerte werden aufgezeichnet und im 2. Hörfunkprogramm ausgestrahlt
	1. Dezember: Abschluss eines langfristigen Mietvertrages zwischen dem NDR und der Real Film GmbH; Bau einer für Fernsehzwecke ausgestatteten Halle in Hamburg
1959	2. März: Die "Tagesschau" wird ab jetzt von Sprechern verlesen
	1. April: Beginn des Werbefernsehens im NDR
	Jahresbeginn: Entflechtung von Filmproduktion und Ateliergesellschaft bei der Real Film GmbH. Die Norddeutsche Werbefernsehen GmbH beteiligt sich an der Atelier-Betriebsgesellschaft Real-Film; im Oktober folgt die Umbenennung in "Studio Hamburg"
1960	6. März: "Das Jahr der Störche" bildet den Auftakt für die Ausstrahlungen von Tier-Dokumentationen, die ab 1965 unter dem Serientitel " Expeditionen ins Tierreich " laufen
	1. Juli: Eröffnung des NDR Studios Osnabrück
	16. Dezember: Einweihung des NDR Fernsehstudios in Hannover
1961	3. Januar: Erste Spätausgabe der "Tagesschau"
	21. Februar: Eröffnung des NDR Studios Braunschweig
	4. Juni: Beginn der regelmäßigen Ausstrahlung des NDR Polit-Magazins "Panorama"
	23. Oktober: Start einer Versuchsreihe zur Ausstrahlung von Schulfernsehen in Norddeutschland
1962	8. Juni: Einweihung des NDR Fernsehstudios in Kiel

Jahr**Ereignis**

23. Juli: Die erste Live-Sendung aus Amerika wird per Satellit übertragen
- 1963 8. März: Erstmalige Ausstrahlung des Sketches "[Dinner for one](#)" im Rahmen der ARD-Live-Sendung "Guten Abend Peter Frankenfeld". Am 8. Juli zeichnet der NDR das Stück im Hamburger Theater am Besenbinderhof auf. Seit 1972 regelmäßige Ausstrahlung am Silvesterabend in mehr als 20 Ländern weltweit
5. April: Premiere für den "Weltspiegel" im Ersten. In der Anfangsphase senden abwechselnd NDR und WDR, später kommen BR und SWR dazu
1. Mai: Gründung des "[Nachwuchsstudios](#)", eines jeweils halbjährigen Ausbildungsprogramms beim NDR unter der Leitung des Journalisten Axel Eggebrecht
15. Oktober: Die "Tagesschau" sendet aus dem modernsten Nachrichtenstudio Europas
- 1965 4. Januar: NDR, SFB, und RB starten ein gemeinsames Fernsehversuchsprogramm (III. Fernsehprogramm)
20. September: Offizieller Start des III. Fernsehprogramms
- 1966 16. Mai: Eröffnung des NDR Landesstudios Kiel
- 1967 Ende Januar: Sendestart des "Kurier am Mittag" auf NDR 2
25. August: Beginn des Farbfernsehens in Deutschland
- 1968 18. September: Das III. Fernsehprogramm strahlt erstmals Sendungen in Farbe aus
14. November: NDR und RB stiften den Niederdeutschen Rundfunkpreis. Erster Preisträger ist Fritz Arend mit seinem Hörspiel "Gah nich de Beek hoog"
- 1969 2. Januar: NDR und RB weiten ihr wöchentliches Informationsangebot im Fernsehregionalprogramm um 25 Minuten auf insgesamt 340 Minuten aus
2. Dezember: Start der Jugendsendung "[Der Fünf-Uhr-Club](#)"

1970 - 1989

Vom Start für das NDR Verkehrsstudio bis zum Programmstart für "NDR 4"

Jahr	Ereignis
1970	27. Juni: Das NDR Verkehrsstudio geht auf Sendung 29. November: Der erste " Tatort " kommt vom NDR und trägt den Titel "Taxi nach Leipzig"
1972	27. August: Dr. Erwin Marcus löst Walther von Hollander ab, dessen Lebensberatungssendung "Was wollen Sie wissen" bereits seit 1952 im NDR Hörfunk läuft 15. September: Das Schulfernsehen wird zu einem regelmäßigen Programmangebot von NDR und RB
1973	8. Januar: Sendestart der von Studio Hamburg produzierten "Sesamstraße" im Ersten sowie in den Dritten Fernseh-Programmen von NDR/- RB/- SFB, HR und WDR 30. Dezember: Start der wöchentlichen Reihe "Von Bildschirm und Leinwand" auf NDR 3, unter dem Titel "Medienreport" bis 1990 im Programm
1974	2. Januar: Sendestart des Frühmagazins "Kurier am Morgen" auf NDR 2 7. November: ARD, ZDF und die Filmförderungsanstalt besiegeln einen Vertrag über die Beteiligung des Rundfunks an der Gründung der "Filmförderung" 7. November: Erstes Konzert der NDR Jazz-Big-Band in der Hamburger Fabrik, heute NDR Bigband
1976	7. Mai: Einführung der "Messe-Welle" im Radio aufgrund der stetig wachsenden Bedeutung der Hannover-Messen 21. September: Start der Fernseh-Satiresendung "extra3"
1977	12. Januar: Im Funkhaus Hannover startet die Veranstaltungsreihe "Autoren lesen im Funkhaus". Erster Gast ist Alfred Andersch. Die Aufzeichnungen werden auf der Hörfunkwelle NDR 3 gesendet 27. März: In der ARD-Krimireihe "Tatort" wird die NDR Produktion "Reifezeugnis" (Regie: Wolfgang Petersen, Filmdebüt der Schauspielerin Nastassja Kinski) ausgestrahlt, die bis heute zu den Klassikern der Reihe zählt 14. Juli: Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Gerhard Stoltenberg erklärt seine Absicht, den NDR-Staatsvertrag zu kündigen
1977/ 78	Die ARD-Rundfunkanstalten gründen die Gemeinschaftsredaktion ARD-aktuell. Sie wird beim NDR angesiedelt und verantwortet die Sendungen "Tagesschau", "Tagesthemen", "Wochenspiegel" (2014 eingestellt) und "Nachtmagazin" sowie – seit 2009 – tagesschau.de.
1978	2. Januar: Sendestart der "Tagesthemen" 9. Juni: Kündigung des NDR-Staatsvertrages durch die schleswig-holsteinische Landesregierung per Ende Dezember 1980, Versuch der Zerschlagung der Drei-Länder-Anstalt 20. September: Das III. Fernsehprogramm zeigt die ersten Pausenfilme mit Walross "Antje"
1979	5. Februar: Intendant Martin Neuffer legt ein Konzept für den Ausbau der NDR Regionalprogramme vor. Es sieht die Einrichtung zusätzlicher Hörfunk- resp. Hörfunk- und Fernsehstudios vor. 5. Oktober: Start der "NDR Talk Show" 7. November: Die Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein und Niedersachsen, Ernst Albrecht und Gerhard Stoltenberg, erklären die Verhandlungen über einen neuen NDR-Staatsvertrag für gescheitert und streben eine Zwei-Länder-Anstalt an 19. Dezember: Anlässlich der drohenden Auflösung des NDR wollen die Beschäftigten in einen vierstündigen Streik treten. Nach Intervention mehrerer ARD-Rundfunkanstalten und

Jahr	Ereignis
	des ZDF untersagt das Landgericht München den Streik
1980	8. März: Nach dem Ende der Amtszeit von Martin Neuffer ist der NDR ohne Intendant, da auch der Stellvertreter-Posten nach dem Weggang von Dietrich Schwarzkopf nicht neu besetzt worden war. Kommissarischer Leiter des NDR wird der Direktor des Landesfunkhauses Schleswig-Holstein, Günter Pipke
	20. August: Unterzeichnung des neuen Staatsvertrages über den NDR als Drei-Länder-Anstalt (Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg)
1981	2. Januar: Start der NDR Hörfunk Landesprogramme in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg mit einem zunächst achtstündigen Programm an Werktagen
	6. September: Beginn der Ausstrahlung von Hörfunkwerbung auf NDR 2 (bis heute die einzige werbetreibende Welle des NDR Hörfunks)
1982	8. Dezember: Eröffnung der NDR Studios in Lübeck und Heide
1983	6. August: NDR-Radio Niedersachsen startet mit dem Verkehrsservice
	8. September: Das NDR Studio Norderstedt wird eröffnet
	22. September: Der NDR eröffnet ein eigenes Korrespondentenbüro in Stade. Bereits in der ersten Jahreshälfte wurden die Korrespondentenbüros in Aurich und Lingen eröffnet
	4. November: Der NDR bezieht die neuen Räume seines Studios Braunschweig
1984	2. Januar: Beginn des dualen Rundfunksystems: RTLplus startet das erste deutschsprachige kommerzielle Fernsehprogramm
	Das Walross "Antje" wird Bestandteil des NDR Logos
1985	1. Januar: Start der NDR Fernseh-Landesprogramme in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg
	1. Januar: Aufgrund einer Vereinbarung der NDR-Staatsvertragsländer muss der NDR seine Werbezeit im Hörfunk von werktäglich 42 auf 32 Minuten verringern
1986	7. Januar: Das III. Fernsehprogramm erhält eine neue Struktur, die eine Bündelung thematisch verwandter Sendungen vorsieht
	16. Dezember: Erste Folge der NDR Krimi-Serie "Großstadtrevier"
1987	1. Januar: Mit seiner Hörfunk-Programmreform setzt der NDR auf eine größere Unterscheidbarkeit zwischen NDR 1 und NDR 2, um gezielt unterschiedliche Altersgruppen anzusprechen
	4. Dezember: Gründung der NDR International TV Produktions GmbH für nationale und internationale Film- und Fernseh-Koproduktionen und -Auftragsproduktionen
1989	1. Januar: Das III. Fernsehprogramm erhält die Bezeichnung N3. Gleichzeitig startet es mit „Nordtext“ seinen eigenen Videotext
	2. Januar: Start des Verbrauchermagazins "Markt am Montag" in N3, später "Markt im Dritten", heute " Markt "
	1. Februar: Der Staatsvertrag über die Konkursunfähigkeit des NDR tritt rückwirkend zum 1. Januar in Kraft
	8.-15. März: Erstmals seit 25 Jahren gibt es wieder ein NDR Messefernsehen von der CEBIT in Hannover
	1. April: Start des Programms "NDR 4" (heute: NDR Info)

1990 - 1995

Von der ersten deutsch-deutschen Fernsehpremiere bis zum neuen Landesfunkhaus in Mecklenburg-Vorpommern

Jahr	Ereignis
1990	<p>8.-10. Februar: Das Rundfunkorchester Hannover des NDR gibt erstmals ein dreitägiges Gastspiel im Leipziger Gewandhaus. Dirigent ist Michel Tabachnik</p> <p>17. Februar: Deutsch-deutsche Fernsehpremiere in Wismar: Der Sender Rostock des DDR-Fernsehens und das Fernsehen des NDR Landesfunkhauses Schleswig-Holstein strahlen gemeinsam die Sendung "Musik und Snacks" aus</p> <p>1. April: N3 schließt die nachmittägliche Programmlücke am Wochenende</p> <p>20.-26. Mai: Erster ARD-Programmschwerpunkt "Eine Welt für alle". Die Federführung hat der NDR mit Chefkorrespondent Rolf Seelmann-Eggebert</p> <p>29. Juni: Abschluss der Dienstvereinbarung zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im NDR</p> <p>31. August: Die Gremien des NDR stimmen einem 24-Stunden-Programm für NDR 2 zu. Die Ausstrahlung beginnt am 1. Januar 1991</p> <p>2. Oktober: Die NDR 1 Welle Nord und Radio Mecklenburg-Vorpommern senden das erste deutsch-deutsche Radioprogramm unter dem Titel "Radio Schlutup"</p> <p>4. Oktober: Radio Mecklenburg-Vorpommern strahlt große Teile des NDR 2-Programms auf den Frequenzen der "RMV-Ferienwelle" aus. Die Vereinbarung gilt zunächst bis Ende April 1991</p> <p>1.-4. November: Im Rahmen der 32. Nordischen Filmtage wird erstmals der NDR Förderpreis vergeben. Erster Preisträger ist Matti Ijäs mit seinem Film "Räpsy und Dolly"/"Dolly and her Lover"</p>
1991	<p>1. Januar: NDR 2 startet mit eigenem Nachtprogramm</p> <p>2. Januar: Erste Ausgabe von "DAS!", seit 1995 mit dem "roten Sofa"</p> <p>1. April: NDR 4 bietet ein eigenes Abendprogramm an</p> <p>31. August: Die Ministerpräsidenten der 16 Bundesländer unterzeichnen den Staatsvertrag über den Rundfunk im vereinten Deutschland</p> <p>26. September: N3 ist als erstes der Dritten Fernsehprogramme über Satellit empfangbar</p> <p>23.-25. Oktober: Entscheidender Durchbruch bei den Verhandlungen über den Beitritt Mecklenburg-Vorpommerns zum NDR</p> <p>17./18. Dezember: Im Umlaufverfahren unterzeichnen die Ministerpräsidenten von Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern sowie der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg den neuen Staatsvertrag über den NDR als Vier-Länder-Anstalt</p>
1992	<p>1. Januar: Der NDR geht in Mecklenburg-Vorpommern auf Sendung</p> <p>1. März: Der Staatsvertrag über die Vier-Länder-Anstalt NDR tritt in Kraft</p> <p>15. Mai: In seiner konstituierenden Sitzung wählt der Rundfunkrat Klaus-Peter Gehricke aus Hamburg zum Vorsitzenden, Stellvertreter werden Erwin Mantik (Mecklenburg-Vorpommern), Sabine-Almut Auerbach (Schleswig-Holstein) und Gernot Preuß (Niedersachsen)</p> <p>23. Mai: Der Landesrundfunkrat Mecklenburg-Vorpommern konstituiert sich. Vorsitzender wird Matthias Crone, Stellvertreter Harald Röpke</p> <p>30. Mai: Der deutsch-französische Kulturkanal Arte nimmt seinen Sendebetrieb auf</p> <p>18. Juni: Konstituierung des Landesrundfunkrates Hamburg mit Gabriela Fenyes als</p>

Jahr	Ereignis
	Vorsitzende und Dr. Stephan Reimers als Stellvertreter
	26. Juni: Auf seiner konstituierenden Sitzung wählt der Landesrundfunkrat Niedersachsen Erwin Dunst als Vorsitzenden und Roland Neßler als Stellvertreter
	13. Juli: Start des "Morgenmagazins", das im wöchentlichen Wechsel vom Ersten und vom ZDF ausgestrahlt wird
	28. August: Der NDR, die Freie und Hansestadt Hamburg und die Hamburgische Anstalt für Neue Medien gründen die Medienstiftung Hamburg
	14. September: Der Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein konstituiert sich. Vorsitzende wird Hannelore Fojut, Stellvertreterin wird Dagmar Gräfin Kerksenbrock
	19. September: Der Rundfunkrat wählt gemäß des neuen NDR-Staatsvertrages den Verwaltungsrat
	1. Oktober: Das NDR Fernsehen N3 wird in "Norddeutsches Fernsehen" umbenannt. Der SFB scheidet aus dem N3-Verbund aus
	1. Oktober: Eröffnung des NDR Studios in Greifswald
	23. Oktober: Konstituierende Sitzung des neuen NDR Verwaltungsrats. Vorsitzende wird Dr. Christiane Freifrau von Richthofen (Niedersachsen), Stellvertreter Lutz Freitag (Hamburg)
1993	22. Juni: Der NDR und die Unabhängige Landesanstalt für das Rundfunkwesen in Schleswig-Holstein gründen die "MSH Gesellschaft zur Förderung audiovisueller Werke für Schleswig-Holstein m.b.H."
	1. September: NDR, BR und WDR beziehen ein gemeinsames Hörfunk-Studio in Berlin. Die Federführung für das Studio liegt beim NDR
1994	30. Januar: Erster Beitrag des NDR zum "Polizeiruf 110". Er trägt den Titel "Bullerjahn"
	28. Februar: Das Norddeutsche Fernsehen schließt seine Nachtlücke
	4. April: N-JOY , das Jugendradio des NDR, geht auf Sendung
	1. Oktober: Das Norddeutsche Fernsehen erweitert seine Regionalberichterstattung. Die Landesprogramme werden jetzt auch samstags um 19.30 Uhr ausgestrahlt. Zusätzliche regionale Nachrichten für die vier Staatsvertragsländer gibt es werktäglich um 17.25 Uhr
1994/ 95	Übergabe und Inbetriebnahme des neu erbauten Produktions- und Sendezentrums (PSZ) und des Bearbeitungszentrums Fernsehen (BFS) in Hamburg-Lokstedt. Die Grundsteinlegung erfolgte am 23. August 1991
1995	1. März: Start des "Nachtmagazins"
	11. Mai: Grundsteinlegung für das Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin (Einweihung 26. Juni 1998)
	1. Oktober: NDR, RB und ORB intensivieren ihre Zusammenarbeit und gliedern ihren gemeinsamen Fernsehnachmittag neu
	4. Oktober: Nach dem Studio Greifswald nimmt der NDR sein zweites digitales Studio in Neubrandenburg in Betrieb

1996 - 2017

Vom ersten NDR 2 Comedypreis bis zum neuen ARD-aktuell-Studio

Jahr	Ereignis
1996	<p>15. April: Im Rahmen des NDR Musikpreises wird erstmals der NDR 2 Comedypreis verliehen. Gewinner sind "Käthe Lachmann und 10-Finger-Frank"</p> <p>28. August: Eröffnung der ersten CeBIT HOME ELECTRONICS, auf der sich die ARD-Rundfunkanstalten unter Federführung des NDR präsentieren</p> <p>28. November: NDR 1 Radio MV sendet zum ersten Mal aus seinem neuen digitalen Studio in Schwerin</p> <p>Erste Online-Seite NDR.de</p> <p>Start von tagesschau.de</p>
1997	<p>20. Januar: Richtfest für den ARD-aktuell-Neubau in Hamburg-Lokstedt, der 1999 eingeweiht wird.</p> <p>31. März: Start des N-JOY Radio-Clubs</p> <p>14. April: Aus der Werbetochter "NDR Werbefernsehen und Werbefunk GmbH" wird die "NDR Media GmbH"</p> <p>22. Juni: Erster "Tag der offenen Tür" beim NDR in Hamburg-Rotherbaum mit mehr als 130.000 Besuchern</p> <p>August: Die NDR Aktion "Oderflut – der Norden hilft" sammelt innerhalb von vier Wochen 13,5 Mio. DM für die Opfer der großen Flut</p> <p>1. Oktober: Die vier NDR Hörfunklandesprogramme gehen mit einem gemeinsamen Nachtprogramm auf Sendung</p> <p>3. Oktober: Start von Radio 3, einer Programmkooperation von NDR, SFB und ORB</p>
1998	<p>21. März: Auf dem Messegelände in Hannover weiht der NDR sein neues Messestudio ein, aus dem künftig NDR 1 Radio Niedersachsen senden wird</p> <p>17. November: Einweihung des NDR Studios in Rostock</p>
1999	<p>18. November: Eröffnung des NDR Hörfunk- und Fernsehstudios in Göttingen</p>
2000	<p>6. März: Einweihung des Rolf Liebermann-Studios des NDR (ehemaliges Studio 10) in Hamburg-Rotherbaum</p> <p>24. März: NDR, Deutsche Telekom, Deutschlandradio, Radio Bremen und weitere Partner gründen die "Digital Radio Nord GmbH"</p> <p>11. Mai: Das neue digitale NDR Hörfunkstudio für Ausbildungszwecke in Hannover wird eingeweiht</p> <p>2. Juni: NDR Info nimmt seinen neuen, voll digitalisierten Produktions- und Sendebetrieb auf</p>
2001	<p>3. August: Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen NDR und RB über das Nordwestradio. Sendestart ist der 1. November</p> <p>31. August: Grundsteinlegung für den Fernsehneubau des Landesfunkhauses Niedersachsen in Hannover (Einweihung 6. Dezember 2002)</p> <p>1. November: Der NDR eröffnet neue Korrespondentenbüros in Zeven, Vechta und Wilhelmshaven</p> <p>1. November: NDR und RB gründen das Nordwestradio</p> <p>3. Dezember: Der NDR bekommt ein neues Corporate Design. Im Zuge der Veränderungen im äußeren Erscheinungsbild trennt sich der NDR von seinem langjährigen Maskottchen, dem Walross "Antje"</p>
2002	<p>3. Mai: Grundsteinlegung für den Hörfunk-Neubau am Rothenbaum</p>

Jahr	Ereignis
	3. Juni: Aus NDR 4 Info wird NDR Info
2003	1. Januar: Umbenennung von Radio 3 in NDR Kultur 17. Juli: NDR Maskottchen "Antje" stirbt in Hagenbeck's Tierpark 20. September: Die von Janosch entworfene neue "Antje" wird Zeichentrick-Heldin. Sendestart der ersten 14 Folgen 20. Oktober: Der NDR unterschreibt die DVB-T-Einführungsvereinbarung (Start 24. Mai 2004 in den Regionen Bremen/Unterweser und Hannover/Braunschweig)
2004	1. Januar: Am NDR Traditionsstandort Rotherbaum ziehen u. a. N-JOY und NDR Kultur in den neuen Hörfunk-Komplex 3. Dezember: Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff droht mit der Kündigung des NDR- Staatsvertrages
2005	1. Januar: Die gemeinsam vom NDR und dem Land Niedersachsen getragene " Musikförderung in Niedersachsen " nimmt ihre Arbeit auf 26. April: Die Landesregierungen der NDR Staatsvertragsländer verabschieden den Entwurf des neuen NDR-Staatsvertrages , der eine Ausweitung der regionalen Berichterstattung sowie Veränderungen innerhalb der Aufsichtsgremien vorsieht 17. Juni: Der Rundfunkrat des NDR begeht in einer Feierstunde in Celle sein 50-jähriges Bestehen 1. August: Der novellierte NDR-Staatsvertrag tritt in Kraft 10. August: Erstmals gibt es die "Tagesschau" als Podcast-Angebot 19. August: Beginn der Ausstrahlung der NDR Hörfunkprogramme über den digitalen Hörfunksatelliten (DVB-S Radio)
2006	11. Januar: Mit einem Festakt in der Hamburger Laeiszhalle feiert der NDR sein 50-jähriges Bestehen 6. März: Einführung des neuen Info-Formats „EinsExtra aktuell“. Die Federführung für den digitalen Spartenkanal EinsExtra liegt beim NDR 3. April: Erste ARD-Themenwoche. Sie steht unter dem Thema Krebs; der Titel lautet "Leben – was sonst". Initiator und Federführer der Themenwoche ist der NDR 6. November: Start der norddeutschen Telenovela "Rote Rosen", die der NDR für das Nachmittagsprogramm des Ersten produziert. 18. Dezember: Umbenennung und neue Optik für das Dritte Fernsehprogramm, das jetzt NDR Fernsehen heißt
2007	16. Juli: "Die Tagesschau in 100 Sekunden" kann aufs Handy geladen werden 18. September: In Kiel eröffnet der NDR das bundesweit erste "Servicebüro Rundfunkgebühren"
2008	1. Januar: EinsExtra beginnt mit der Ausstrahlung viertelstündlicher Nachrichtensendungen. Produziert werden die Nachrichten von ARD-aktuell 17. November: Das NDR Studio Lübeck sendet aus seinen neuen Räumen
2009	15. April: Die NDR Mediathek geht an den Start 1. Juni: Im 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag wird der sog. Drei-Stufen-Test verankert. Mit ihm soll geprüft werden, ob die Online-Angebote der Rundfunkanstalten dem öffentlich-rechtlichen Auftrag entsprechen 9. Juni: Das "Hamburger Hafenkonzert", die älteste Hörfunksendung der Welt, wird 80 25. Oktober: Erstmalige Verleihung des NDR Kultur Sachbuchpreises. Erster Preisträger ist Jürgen Osterhammel mit seinem Werk „Die Verwandlung der Welt“
2010	25. Februar: Eröffnung des NDR Studios Lüneburg

Jahr

Ereignis

17. September: Verleihung des ersten [Deutschen Radiopreises](#), der auf Initiative des NDR ins Leben gerufen wurde und von der ARD, dem Deutschlandradio und den deutschen Privatradios gestiftet wird. Unterstützt wird der Preis von der Freien und Hansestadt Hamburg, der Radiozentrale und dem Grimme-Institut
15. Dezember: Die Ministerpräsidenten der Länder unterzeichnen das neue Modell für die Rundfunkfinanzierung. Zukünftig soll die Beitragspflicht nicht mehr am Endgerät, sondern an der Wohnung bzw. der Betriebsstätte anknüpfen
21. Dezember: Tagesschau.de gibt es als App für Smartphones und Tablet-PCs
- 2011 25. Januar: Start des NDR Online-Jugendportals N-JOY XTRA
6. Juni: Erste Ausgabe der neuen Nachrichtensendung NDR aktuell um 21.45 Uhr im NDR Fernsehen
1. November: NDR Info geht auch in Finnland auf Sendung – täglich zwischen 7.00 und 8.00 Uhr
- 2012 1. April: Das NDR Fernsehen beginnt mit der Ausstrahlung im HD-Standard
30. April: Abschaltung der analogen Satellitenverbreitung
1. Mai: Umbenennung des Fernsehkanals EinsExtra in tagesschau24
1. Juli: Der NDR bietet seine Radioprogramme auch im DAB+-Standard an
21. August: Start des Politmagazins "Panorama 3" im NDR Fernsehen
- 2013 1. Januar: Beitrag statt Gebühr - Umstellung der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
1. Mai: Das "Ostseemagazin" von NDR 1 Welle Nord wird künftig auch im polnischen Radio ausgestrahlt
- 2014 19. Januar: 40 Jahre Sportclub im NDR Fernsehen
19. April: "Tagesschau", "Tagesthemen" und "Nachtmagazin" senden aus einem neuen Studio
1. Februar: Die Recherchekooperation zwischen NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung beginnt
1. Juni: Rundfunk- und Verwaltungsrat des NDR veröffentlichen Tagesordnungen und Zusammenfassungen ihrer Sitzungsergebnisse online
- 2015 13. Januar: Der NDR schaltet seine Mittelwellensender ab. NDR Info Spezial ist weiterhin im Digitalradio DAB+, über Internet, Satellit und die NDR Radio App zu empfangen
1. April: Erstmals sinkt der monatliche Rundfunkbeitrag - von 17,98 € auf 17,50 €
14. April: Die NDR Radiophilharmonie und die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gründen die Joseph Joachim Akademie. Ziel ist die gemeinsame Förderung der Exzellenz im Orchesterbereich
- 2016 1. Januar: Das Nordwestradio, seit 2001 eine Kooperation von NDR und Radio Bremen, wird unter der alleinigen Regie von Radio Bremen weitergeführt
15. April: Umbenennung des NDR Sinfonieorchesters in NDR Elbphilharmonie Orchester
- 2017 11. Januar: Einweihung der Hamburger Elbphilharmonie mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester
31. März: Start des neuen digitalen Antennenfernsehens DVB-T2 HD in Norddeutschland

Überraschende Quelle (was fehlt sind Hinweise zu SHAEF):

https://www.ndr.de/der_ndr/unternehmen/geschichte/chronik159_page-1.html

SHAEF, Operation Memorandum No. 8, 11 Mar 44; SHAEF, "Directive for Psychological Warfare and the Control of German Information Services" (AG 091.412-1 PWD-AGM), 16 Apr 45, Annex D, 3; SHAEF, "Manual for the Control of German Information Services," 12 May 45, I, 3; NWDR; Hugh Carleton Greene 1948